

Erwin Poeschel hat in seiner Darstellung der Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein eine meisterhaft geschriebene Grundlage für kunsthistorische Forschungen im Lande hinterlassen. Vor allem anhand der Kirchen zeigt er, wo künftige Forschung einsetzen und Klärung bringen kann. Die im Gebiet des Fürstentums Liechtenstein bisher schlecht fassbare Zeit des frühen- und hohen Mittelalters hat er durch seine Arbeitshypothesen zu einem verlockenden Arbeitsgebiet gemacht. — Sein Band ist 1950 erschienen. Seither haben archäologische Untersuchungen neue Ergebnisse gebracht¹, deren Resultate die im Kunstdenkmälerband ausgesprochenen Hypothesen z. T. bestätigen, z. T. modifizieren, in jedem Fall aber Interesse und ungeteilte Freude Poeschels gefunden hätten.

In den Jahren 1969/70 wurde die Kapelle St. Peter in Mäls archäologisch untersucht. Ausgangspunkt war die in Poeschels Kunstdenkmälerband ausgesprochene Arbeitshypothese. Durch glücklichen Zufall ergab es sich, dass zum selben Zeitpunkt auch das auf der andern Strassenseite gelegene Turmhaus umgebaut wurde. Die Beobachtungen an beiden Objekten finden sich zu einem Ganzen zusammen.

Nachdem im Jahre 1969 unter der Leitung von Manfred Wanger und Benedikt Frei der Boden in der Peterskapelle und deren nächsten Umgebung untersucht worden war, wurde es im Jahre 1970 möglich, Wände und Dach, Aussenmauern und Turm der Kapelle zu untersuchen. Die Leitung lag wiederum in den Händen von Manfred Wanger, der von uns angeleitet und unterstützt wurde. Im Verlaufe des Sommers besuchte ich mehrfach St. Peter, am 6. Juni zusammen mit einigen Zürcher Studenten. Nachdem M. Wanger durch Unfall ausschied, wurde die Arbeit im Herbst ganz von unserem Büro übernommen. Zeichnerische Aufnahmen, die von Hans Siegenthaler, Dodo Deer, Vinzenz Müssner, G. Burgmaier, B. Meyer, Vroni Marxer, Daria Gisler stammen, wurden von meinem Mitarbeiter Anton Hofmann übernommen und systematisiert. Die fotografischen Aufnahmen stammen von Walter Wachter, Schaan. Peter Frick, Mäls leitete die Ausführung der manuellen Arbeiten.

1 Schaan, St. Peter und Alter Kirchturm. Bendern, Kirche. Triesen, St. Maria und St. Mamerten, Burg Schellenberg.